03.04.2014

Flurlingen: Schwerer Verkehrsunfall im Cholfirsttunnel

Am Donnerstagabend (03.04.2014) hat sich im Cholfirsttunnel ein schwerer Verkehrsunfall zwischen drei Personenwagen ereignet. Dabei wurde ein Fahrzeuglenker getötet und eine Fahrzeuglenkerin verletzt. Für die Unfallaufnahme musste der Cholfirsttunnel für vier Stunden gesperrt werden. Der genaue Unfallhergang wird von der Schaffhauser Polizei untersucht.

Um ca. 16:50 Uhr am Donnerstagabend fuhr ein Personenwagenlenker im Cholfirsttunnel Richtung Schaffhausen. Dabei fuhr er auf den vor ihm fahrenden Personenwagen auf und kollidierte mit dem Heck dieses Fahrzeuges. Durch den Aufprall geriet dieser Personenwagen ins Schleudern und kam auf die Gegenfahrbahn. Dort kam es mit einem korrekt in Richtung Winterthur fahrenden Personenwagen zu einer seitlichen Frontalkollision. Aufgrund der Wucht des Aufpralles verstarb der auf die Gegenfahrbahn gekommene 57-jährige Fahrzeuglenker sofort. Die in Richtung Winterthur fahrende Fahrzeuglenkerin wurde verletzt und durch den Rettungswagen ins Spital überführt.

Für die Einsatzbewältigung waren Angehörige der Feuerwehr der Stadt Schaffhausen, des Kantonsspital Schaffhausen und der Schaffhauser Polizei im Einsatz. Alle Fahrzeuge wurden durch eine private Abschleppfirma abtransportiert. Für die Unfallaufnahme musste die Stadttangente (Cholfirst- und Fäsenstaubtunnel) für vier Stunden gesperrt werden, weshalb es zu Verkehrsbehinderungen kam.

Die Schaffhauser Polizei entbietet den Angehörigen des Verstorbenen ihr aufrichtiges Beileid.

Der genaue Unfallhergang wird von der Schaffhauser Polizei untersucht.

Das Archiv ist erst ab Januar 2015 zugänglich.

Das Verursacherfahrzeug ist nicht abgebildet: Angefragt, ebenso Alter des Verursachers – erfolglos:

Sehr geehrter Herr Stettler

Unter folgendem Link finden Sie die entsprechende Medienmitteilung:

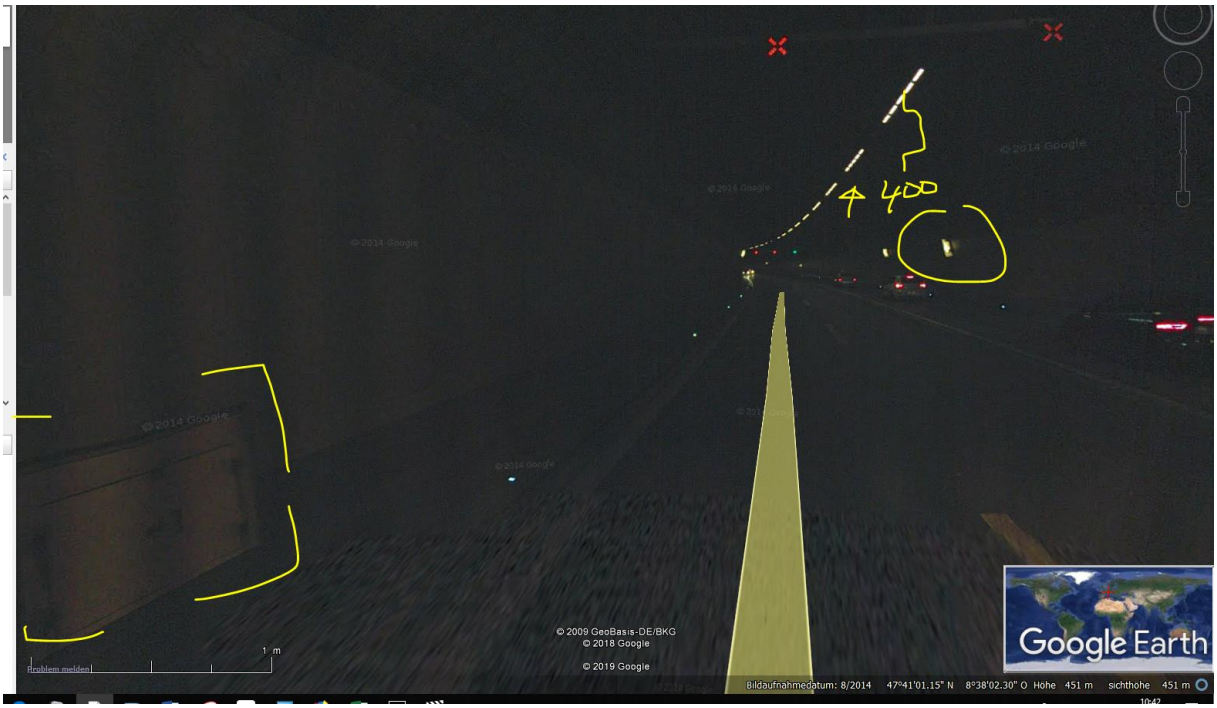
http://www.shpol.ch/index.php?id=80&tx_ttnews%5Btt_news%5D=2999&cHash=90c4918268a5094f99436ceb7d52feb4&fbclid=IwAR1fwgUKasC8OrV43tUiU4C0xkaf1kJWB9CuqtzckmSn5uysAw8tfoYsxaw

Da weder das Alter noch das Fahrzeug in der Medienmitteilung genannt wird, dürfen wir Ihnen dazu keine Auskunft geben.

Ich bitte um Verständnis und wünsche Ihnen einen schönen Tag.

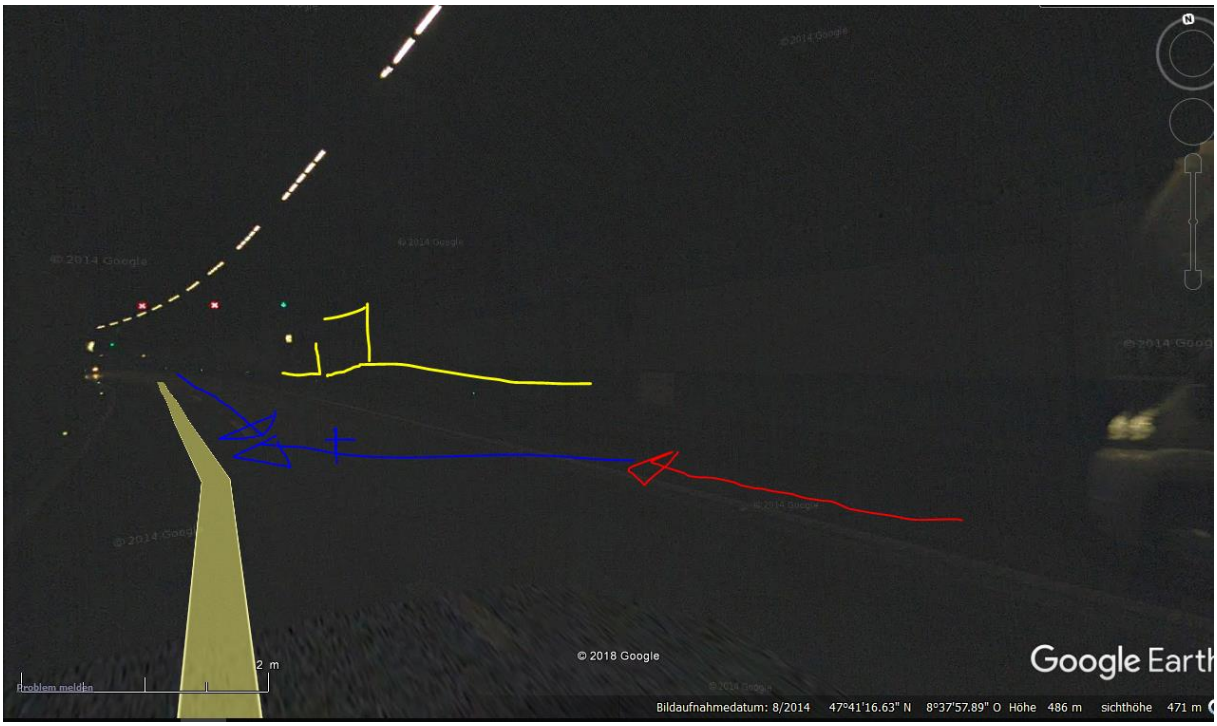
Freundliche Grüsse Fabienne Favez

Der Unfall ist nicht bei 18.6 (Endlage) oder ca. 18.750 (Kollisionsort) eingetragen, sondern in der Tunnelmitte. Der Kollisionort befindet sich aber etwa auf Höhe des im Polizeibild sichtbaren Deckels in der linken Wand:

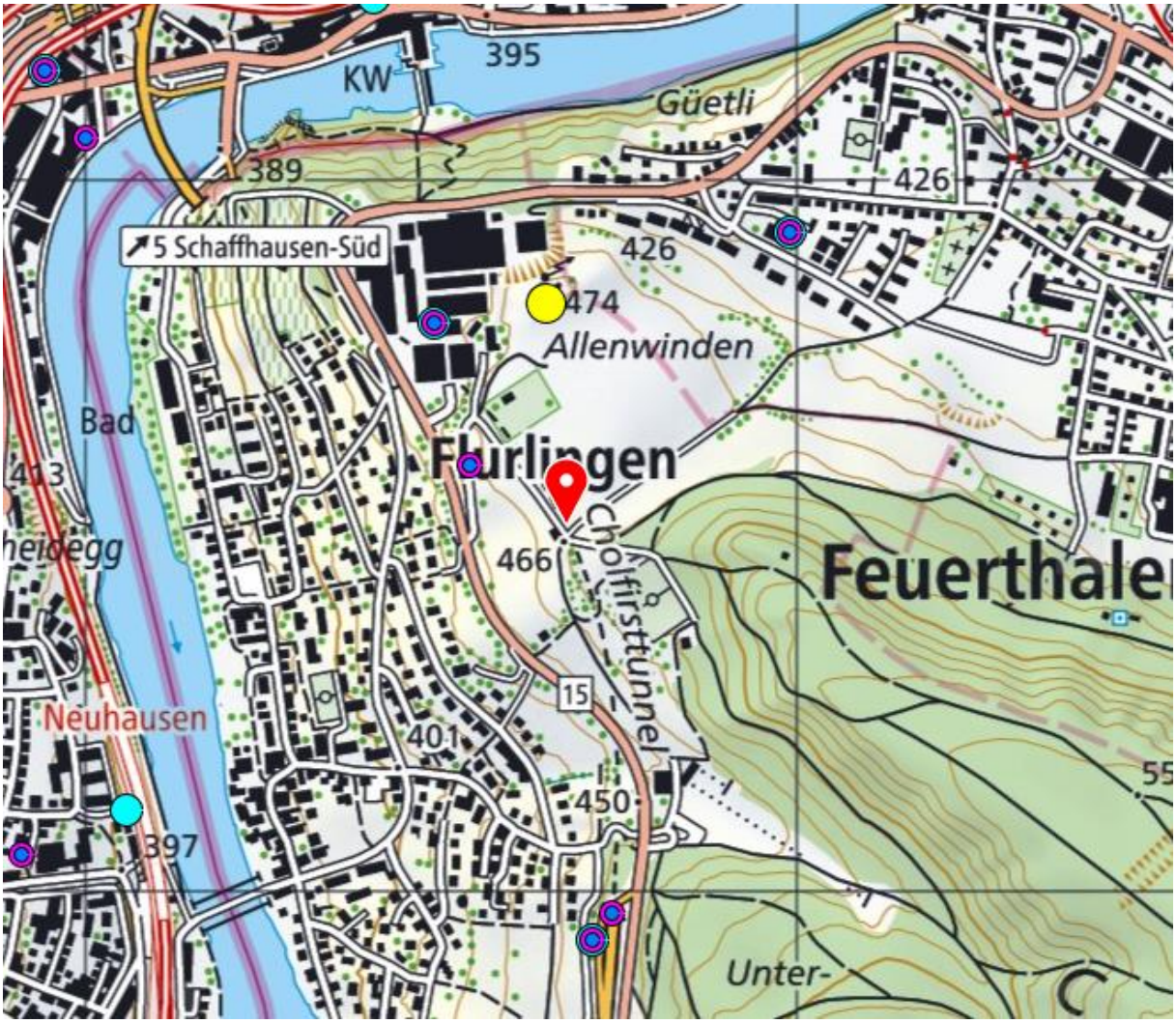


Hier ist 50m später auch eine Distanz (Fluchtweg 400m) zur Nische in der Mitte eingetragen. Unfallort somit 150m nach Einfahrt ins Tunnel - und 135 nach Querung des Senders.

Tunnellänge 1300, Hälfte 650m, Länge der Nische in der Mitte ca. 75m



In Tunnelmitte, bei Nische



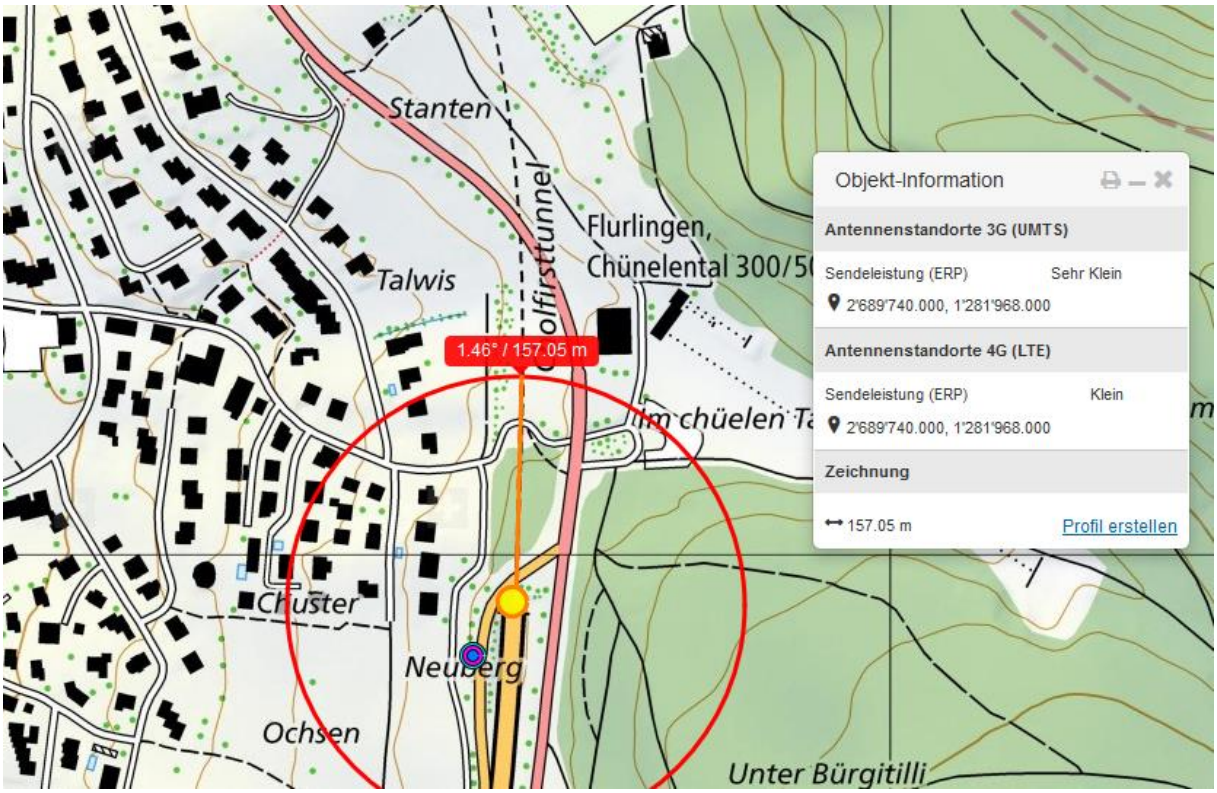
In der Tunnelmitte bei der Rettungsnische besteht ein Sender, der nicht eingetragen ist. Auf die Gegenrichtung hat er einen starken Einfluss bis ca. 250m, wie in diesem Film gezeigt wird:

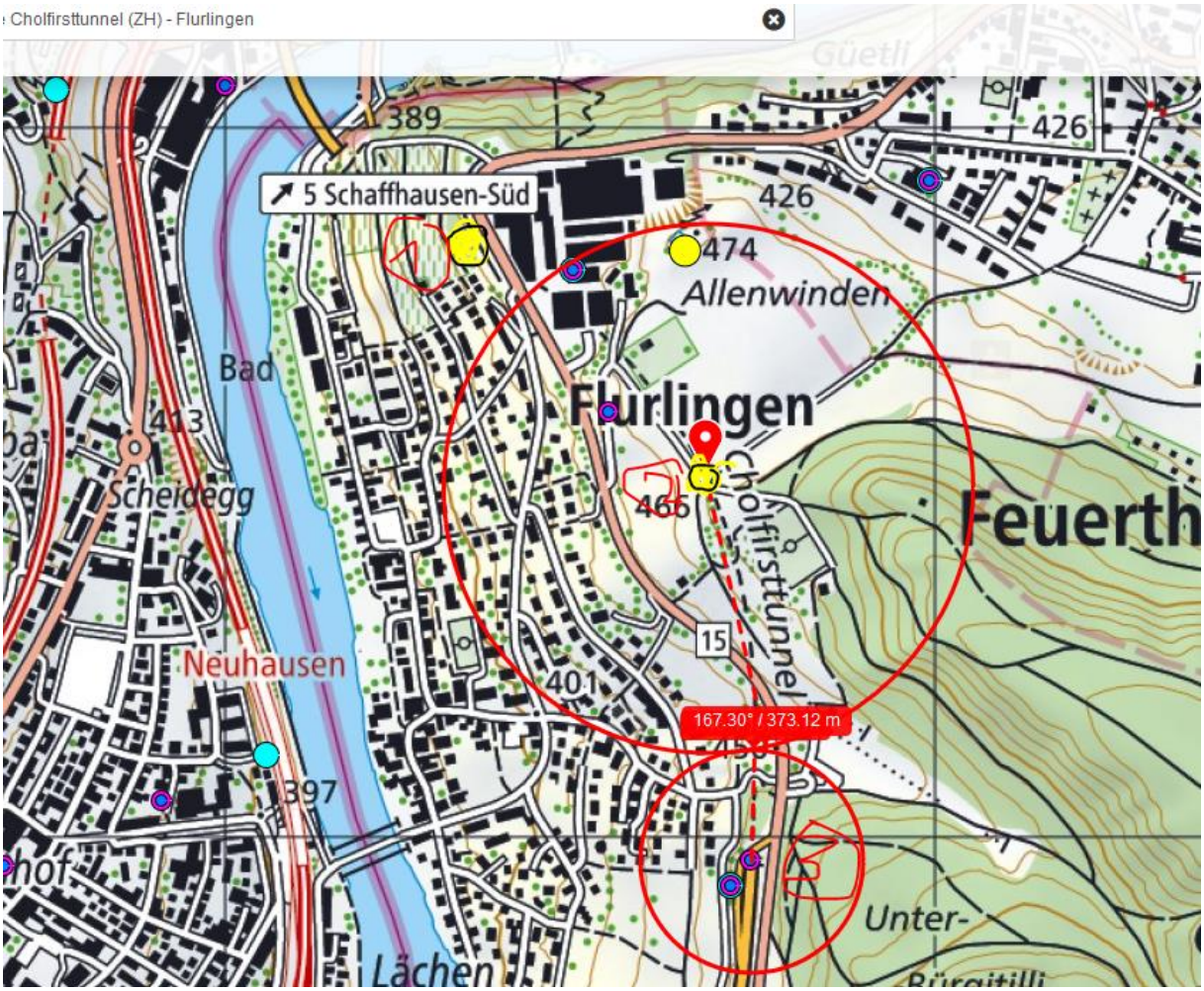
3 Sekunden später erscheint das Tunnelportal, welches auch in der Medien-Mitteilung sichtbar ist, die Anzeige ist jeweils um 0.75 Sec. verzögert:

<u>im entscheidenden Tunnelabschnitt besteht eine hohe Belastung durch Funkstrahlung.</u>

Zu beachten: Signale von hinten werden hier in dieser Kurve durch das abschirmende Gewebe der Jacke des Fahrers und den Körper des Fahrers stark geschwächt.

Rechts vermutlich die Klappe und die Rettungstüre, die auch auf dem Unfallbild zu sehen ist.





Der Tunnel verfügt in FR N-S über 3 Sender, de Erste nach der Verzweigung, der zweite in der Mitte bei der Nische, nur der dritte ist deklariert, beim Ausgang Süd:

Aus der Fahrrichtung bei diesem Unfall kommt der Sender aussen beim Portal Süd / Frontal für den einfahrenden Verursacher / dazu.

Auf diesem Bild sind auch die asymmetrischen Schädigungen durch die Strahlung an der Vegetation ganz gut ablesbar

Wetter: spielt im Tunnel keine Rolle mehr.